Deutsche Zöliakie Gesellschaft e.V.

Sozial-Media-Richtlinie der Deutschen Zöliakie-Gesellschaft e.V. (DZG)

Geltungsbereich: alle hauptamtlich Beschäftigten und ehrenamtlich tätigen Mitglieder

Social Media Richtlinie

Hat nicht jeder schon einmal die Chance genutzt im Internet seine Meinung, seine Gedanken oder seine Erfahrung zu schildern und sich mit anderen Freunden, Bekannten oder anderen Nutzern auszutauschen!? Die Internetplattformen, mit denen man dieses tut werden unter dem Begriff „Social-Media" – sprich Anwendungen zum Pflegen sozialer Kontakte – bezeichnet. Bekannte Medien sind z.B. Facebook, Twitter, WhatsApp, Wikipedia, LinkedIn und viele, viele andere.

Die Werte der DZG werden auch über diese Online-Medienkanäle dargestellt und weiterverbreitet. Dabei können Diskussionen über Meinungen, Informationen und Werte entstehen. Im Zuge der Erstellung dieser Richtlinie hat die DZG die folgenden Werte für den Verein identifiziert:

Werte der DZG

- **(Zu-)Verlässlichkeit:** Die Aussagen der DZG sind zuverlässig und richtig.
- **Kontinuität:** Die Aussagen der DZG sind kontinuierlich und nicht gegensätzlich.
- **Achtsamkeit:** Die DZG ist achtsam bei der Veröffentlichung von Informationen, nie ohne Nachweis/ Beleg/Quelle.
- **Gemeinschaftlichkeit:** Die gemeinsamen Interessen der Mitglieder werden gemeinschaftlich vertreten, Mitglieder und
  hauptamtliche Mitarbeiter gehen gemeinschaftlich miteinander um (bei Veranstaltungen: KP-Treffen, KP-Module, WZT, Freizeiten, …)
- **Bewusstsein:** Jedem ist bewusst, dass seine Posts zum Thema Zöliakie mit seinem Ehrenamt innerhalb der DZG in Verbindung gebracht werden könnten.

Jeder, der sich online über die DZG äußert, prägt somit das Bild, das die DZG an die Öffentlichkeit und an ihre Mitglieder gibt. Es ist daher erforderlich, in Blogs, Foren oder sozialen Netzwerken in Bezug auf den Austausch und die Meinungs-äußerung folgende Punkte zu beachten:

1) **Beachten Sie unsere Werte und unsere Aussagen**

Kommunizieren Sie umsichtig und bedenken Sie, welche Werte und Aussagen Sie im Internet veröffentlichen. Diese dürfen nicht im Gegensatz zu den Werten und den Aussagen des Vereins stehen.

☺ *„Dinkel ist glutenhaltig und bei Zöliakie nicht geeignet. Die DZG rät vom Verzehr von Dinkel bei Zöliakie ab. Auch wenn subjektiv keine Symptome auftreten, kann der Verzehr zu einer Erhöhung der zöliakietypischen Antikörper führen."*

☹ *„Auch, wenn es die DZG anders rät, ich nutze Dinkel bei mir zu Hause zum Backen und habe keine Beschwerden dabei. Man sollte das nicht so genau nehmen."*

2) **Sprechen Sie nur für sich selbst und seien Sie authentisch und transparent.**

Schreiben Sie immer in der Ich-Form und machen Sie deutlich, dass es sich um Ihre private Meinung handelt und nicht um die des Vereins. Machen Sie transparent, in welcher Funktion Sie im Verein tätig sind.

☺ *„Ich persönlich kann deine Einstellung nicht nachvollziehen. Die DZG, bei der ich als Kontaktperson aktiv bin, rät zu einer strikten, glutenfreien Diät, die unter allen Umständen einzuhalten ist."*

☹ *„Wir von der DZG finden so ein Verhalten nicht gut. Wir dulden so etwas nicht."*

3) **Behalten Sie vertrauliche Informationen für sich.**

Nur was veröffentlicht ist (z.B. auf der Internetseite) darf in der Öffentlichkeit verbreitet werden. Internes muss intern bleiben. Streng vertrauliche Informationen, auch über Mitglieder oder Kooperationspartner unterliegen dem Datenschutz und dürfen nicht nach außen getragen werden. Übrigens, dieses gilt auch für Kritik über andere Vereinsmitglieder. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine Information vertraulich ist, fragen Sie bei der Geschäftsleitung oder beim Vorstand nach.

☺ *„Liebes Mitglied, Sie haben in Ihrem Schreiben einen neuen Hersteller genannt, der auf den Markt kommen soll. Ich kann Ihnen hierzu leider nichts Konkretes sagen."*

☹ *„Habt Ihr schon gewusst: Max Mustermann hat Zöliakie und ist Mitglied unserer DZG." oder*

☹ *„Ich soll es ja eigentlich noch nicht sagen, aber nächsten Monat kommt in der Supermarktkette … ein neues Brot auf den Markt. Wir haben es gerade lizensiert."*

4) **Handeln Sie verantwortungsbewusst**

Für das, was Sie veröffentlichen tragen Sie Verantwortung. Wenn Sie unsicher sind, stellen Sie die Frage, ob Sie anderen Gremienmitgliedern, der Geschäftsstelle oder anderen Mitgliedern die Inhalte auch direkt mitteilen würden.

☺ *„In unserer Gesprächsgruppe gibt es auch mehrere Personen, die eine Untersuchung auf … gemacht haben. Wenn Sie möchten gebe ich Ihre Kontaktdaten gerne per Email an Diese weiter."*

☹ *„Die Frau Müller-Lüdenscheid und die Christine haben auch eine … gemacht. Ich linke Sie mal zu deren Kontaktdaten. #CALL: 0172/4445555"*

5) **Halten Sie sich an geltendes Recht**

Veröffentlichen Sie nur diejenigen Inhalte (Bilder, Texte, Videos), die von Ihnen stammen, und respektieren Sie die Rechte anderer Nutzer. Fragen Sie die Menschen, die sie filmen oder fotografieren, ob Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind und lassen Sie sich das schriftlich bestätigen.

☺ *„Liebes Mitglied, das Foto aus dem Artikel „FreeFrom in Berlin" kann ich Ihnen aus urheberrechtlichen Gründen leider nicht als jpg zukommen lassen. Ich bitte Sie dafür um Verständnis."*

☹ *„@Zölifreizeit: Jungszimmer „Wilde Kerle" trägt Tobi schlafend durchs Haus. Hier klicken zum Foto"*

6) **Behandeln Sie andere mit Respekt**

Handeln Sie im Umgang mit anderen Nutzern stets respektvoll und bleiben Sie dabei höflich und sachlich. Vorsicht mit Humor und Ironie – diese ist ohne Mimik und Gestik manchmal schwer zu erkennen.

☺ „Ich bin mir nicht sicher, ob ich Deine Aussage richtig verstanden habe. Prinzipiell denke ich aber nicht, dass…"

☹ „Neue Mitglieder? Das sind doch alles Vollpfosten. ☺☺☺ Die müssen erstmal lernen mit Liste einkaufen zu gehen."

Übrigens gilt
der Eskalationsplan bei dringendem Handlungsbedarf:

- 1. Ggf. Sprecher des Gremiums (und der Vertreter)
- 2. Geschäftsstelle: Zuständige für Öffentlichkeitsarbeit
- 3. Geschäftsstellenleitung-Leitung
- 4. Vorstand

In Kraft getreten durch einstimmigen Vorstandsbeschluss vom 23.09. 2017